Unterhaltungskonzert MG Berg und Jugendformation
Text und Foto: Ramona Riedener

Rund um die Welt mit der MG Berg

Die Musikgesellschaft Berg reiste an ihrem Unterhaltungsabend mit dem Publikum rund um die Welt. Einen Zwischenstopp legte die neu gegründete Jungformation ein.

Weltreise Vereiste Strassen, eisiger Schneeregen, und gefühlte Minustemperaturen wären eigentlich Grund genug, den Samstagabend zuhause in der warmen Stube zu verbringen. Nicht so, wenn die Musikgesellschaft Berg zu ihrem Unterhaltungsabend in die Mehrzweckhalle Freidorf einlädt. Wenn sie dabei noch einen Trip um die Welt verspricht und ihre noch namenlose Jugendformation vorstellt, lassen sich die Freunde der Bergler Musikantinnen und Musikanten nicht vom Wetter abhalten.
Unter der Leitung ihres Dirigenten, Matthias Beno eröffnete die Musikgesellschaft Berg den Abend mit dem zackigen Marsch „Arosa“. Damit werden die 45 Musikanten am Kreismusiktag in Mörschwil an der Parademusik sicher nicht auf der Strecke bleiben, sondern verdiente Punkte holen. Wochen im Voraus ist die Komposition „Crossroads“ von Carl Wittrock, mit dem das Corps am Wettspiel in Mörschwil teilnimmt, bereits konzertreif.

Jungformation auf Namenssuche

Noch sind sie namenlos, doch bei weiten nicht gesichtslos. Es sind rund 30 Jugendliche aus Berg, Steinach und Neukirch-Egnach, die sich unter der

musikalischen Leitung von Christian Helfenberger vor einem halben Jahr als Musikformation zusammengeschlossen haben. Spielen können sie, noch bevor sie am 10. Juni am Kreismusiktag in Steinach ihre Namenstaufe feiern werden. Mit Hits aus der Rock- und Popszene, fetzig und mit viel Spielfreude präsentiert, ernten die jungen Musikanten begeisterten Applaus. Ihr Vortrag endete mit einem Schlussbouquet gemeinsam mit den Bergler Musikanten und dem Song „Sofia“ von Alvaro Soler.

Bereits eingecheckt in Sofia haben Toni Trümel alias Tobias Loher und seine frischangetraute Mela aus Bulgarien alias Simone Jakob. Das Flitterwöchnerpaar ist auf dem Weg nach Amerika. Firstklasse, versteht sich! Mit viel Gepäck und der eigenen Band, die mit Musik das Heimweh lindern soll, geht es „Up in the Sky“. Währen Tonibärli glücklich auf dem Kennedy Airport in New York gelandet ist, braucht es für seine Angetraute Musik, um in Stimmung zu kommen. Gerade richtig an kommt da Frank Sinatras Kultsong „New York, New York“. Eine spezielle Einlage gibt es beim Zwischenstopp in Argentinien. Nicht Messi oder Maradona sondern Evita gibt sich die Ehre. Gastsängerin Christina Würth begleitete das Corps zum wunderschönen Song „Don't Cry For Me Argentina“ aus dem Musical von Andrew Lloyd Webber. Eisig kalt wurde es der lebenslustigen Mela in Russland. Da half nur feurige Musik: Bei „Kalinka, der berühmten russischen Volksweise, taute ihr Blut auf. Endgültig genug von der Reise hatte das Paar dann aber in London. Nur für einen Querschnitt durch die schönsten James Bond Melodien hielten sie noch aus, bevor der Ehemann vom Plüsch-Hit inspiriert, Heimweh nach den Bergen und dem See hatte und nur noch Heim wollte. Das wiederum passte Mela nicht: Kurzerhand zerreisst sie die Heiratsurkunde und macht sich alleine auf den Weg um den Erdball, wo noch so viele schöne Männer auf sie warten.